

KREUZKIRCHE AKTIV

Die Gemeindezeitung der
Evangelischen Kreuzkirche Graz



Foto: Kreuzkirche

Konfirmandenkurs 2017/18

"Ich lasse mich konfirmieren,
weil mir mein Glaube wichtig ist"

HERBST 2017



**Evangelische
Pfarrgemeinde
Graz-Kreuzkirche
8020, Mühlgasse 43**

Pfarrer:

Paul G. Nitsche
nitsche@kreuzkirche-graz.at
Sprechstunde Do,
15.30 – 17.30 Uhr
und nach Vereinbarung



Kurator:

Thomas Föhse
0699/1 88 77 625
kurator@kreuzkirche-graz.at
Sprechstunden: nach
Vereinbarung



Pfarrbüro:

Ulrike Vallant
0316/71 44 62
office@kreuzkirche-graz.at
Öffnungszeiten:
Di und Do 08.30 – 11.30 Uhr
Kirchenbeitrag:
Do 16.00 – 18.00 Uhr



Pfarrerin i.E.:

Barbara Lazar
0699/1 88 77 659
lazar@kreuzkirche-graz.at



Jugend:

Gemeindepädagogin
Ruth Bischof
0699/1 88 77 627
bischof@kreuzkirche-graz.at



**Seelsorge-Telefon der Grazer
evangelischen Gemeinden:**

Am Wochenende unter
0699/10 10 20 33

Bankverbindung:

Hypo Steiermark,
IBAN: AT88 5600 0201
4135 2416,
BIC: HYSTAT2G

**Informieren Sie sich auf
unserer Homepage:**

www.kreuzkirche-graz.at

Fotos: Kreuzkirche



Foto: Kern

Im Familiengottesdienst am 09. Juli 2017 ist Tobias Kern getauft worden - unter Gottes guten Segen und dem Wasser, das für den kleinen Tobias offenbar eine besondere Faszination ausgeübt hat.



Foto: Kern

Ebenfalls am 09. Juli 2017 ist Dave Banks-Todter als Lektor der Kreuzkirche mit Segen und Handschlag in sein Amt eingeführt worden. Als studierter Theologe ist er eine wertvolle Bereicherung für unsere Pfarrgemeinde.



Foto: Pfau

Kurator Thomas Föhse, Fahim und Iunia Negenborn montieren im Kinderraum die neue Beleuchtung. Vielen Dank allen die mitgeholfen haben diesen Raum so wunderbar einzurichten.



Freiheit & Verantwortung

Was vor 500 Jahren begonnen hat, hatte damals tiefgreifende Auswirkungen auf alle Bereiche der Gesellschaft. Nachhaltige Impulse wirken bis heute. Reformation bewegt, Reformation heißt, "die Welt verändern", ist Bischof Michael Bünker überzeugt.



Foto: Gayed

500 Jahre
Reformation

2017

Fragen damals und heute

Martin Luthers Frage war: Wie bekomme ich einen gnädigen Gott? – Heute fragen die Menschen Wofür bin ich da? Was ist meine Aufgabe im Leben? Was sagen die anderen dazu?

Luther findet eine Antwort

Beim Studium der Heiligen Schrift lernt Luther Neues über Gott. Im Römerbrief des Apostels Paulus liest er: „Der Gerechte wird aus Glauben leben“ (Römer 1,16 f). Gott selbst macht den Glaubenden gerecht.

Damals und heute hilfreich

Niemand muss sich einen gnädigen und barmherzigen Gott verdienen – weil Gott immer schon gnädig und barmherzig ist. Niemand muss sich einen Lebenssinn erarbeiten – es gilt, ihn im Glauben zu finden. Kein Mensch muss Gott gütig stimmen – sondern Gott bestimmt uns durch seine Güte. Gott erweist sich als *gnädig*, deshalb brauchen wir ihm nichts zu beweisen. Wer das glaubt, der ist gerettet. „Der Gerechte wird aus Glauben leben.“

Neue Freiheit

Die Gnade Gottes weckt eine neue Lust an der Freiheit. Frei von den Alpträumen der Sorge.

Heute sorgen sich Menschen

in aller Welt: Armut, Not und Hunger – und deren Folgen in Form von Migration und Terrorismus. Das einzelne Individuum ist besorgt, ob Lebensentwurf und Facebook-Profil den Bewertungen der anderen entspre-

chen. Mit aller Kraft werden „Likes“ und „Gefällt mir“ gesammelt, so als ob sie entscheidende Heilsbringer wären.

Anlass 500 Jahre Reformation

„Die Stimme der reformatorischen Kirchen ist in dieser Zeit unentbehrlich,“ plädiert Bischof Michael Bünker. „Sie versteht die Freiheit eines Christenmenschen zu allererst als Befreiung aus den Ketten der Sünde und des Todes. Menschen, die sich in ihrer Existenz verirrt haben, sollen sich von aller Bedrängnis befreit wissen.“

„Freiheit von“ und „Freiheit zu“

Ebenso wichtig wie die Frage, *wovon* der christliche Glaube befreit, ist die Frage, *wozu* er in Freiheit ruft. Die Zusage der Freiheit setzt Menschen in Bewegung, Sie soll davor bewahren, in egoistischer Verkrümmung zu verharren. Reformatorischer Glaube zielt auf den *rechten Gebrauch der Freiheit*.

In Verantwortung leben

Christen wissen sich verbunden mit Gott und den Mitmenschen. Sie sind befreit zum Leben in Verantwortung vor (1) *Gott* und (2) den *Menschen* und (3) vor *sich selbst*. Gott sei Dank!

Lasst uns glauben und leben in „Freiheit und Verantwortung“!

Euer

Pfarrer Paul G. Nitsche
nitsche@kreuzkirche-graz.at

Liebe Gemeinde!



Foto: Kreuzkirche

Was für ein Fest!

Es ist schon eine ganz besondere Atmosphäre gewesen, mit tausenden Evangelischen Christen in Wien am Rathausplatz zu stehen und 500 Jahre Reformation zu feiern.

„Reformation bewegt“ war das Generalthema des Tages. Ein buntes Programm, von Bläserchor über Festansprachen, gemeinsames Singen, Spiel und Sport für die Jugend, Kinderschminken, Informationen über die Diözesen und Werke in der Kirche bis hin zu vielen musikalischen Beiträgen und dem Abschlusssegens, machte diesen Tag zu etwas ganz Besonderem.

Etwas ruhiger ging es bei unserem Fest der Begegnung zu. Nach dem Gottesdienst, in dem wir die Konfirmanden vorgestellt und Daniel Kant in sein Amt als Lektor eingeführt haben, war Zeit zum „sich begegnen“. Bei Kaffee und Kuchen, Würsteln und Schwammsuppe war die Zeit recht kurzweilig. Ein Highlight war das Konzert von Ute Katharina Hummelberger, die viele christliche Lieder, Gospels, aber auch eigene Kompositionen spielte.

Eigentlich sollte jeden Sonntag so ein Fest sein, bei dem wir Gemeinschaft leben.

Gottes Segen für Euch wünscht,

Thomas Föhse
kurator@kreuzkirche-graz.at



Foto: Grossack



**Wir
suchen,
Sie
finden**

*„Buntes Kleid der Erde,
Herbst in gold'ner Pracht –
weisen auf das „Werde“,
auf des Schöpfers Macht.
Blühen und verblassen
sind des Lebens Zeit,
kommen und verlassen –
bis zur Ewigkeit.“*

Ein Herbstgebet beschreibt schön, was man draußen im Pfarrgarten gerade auch beobachten kann:

Die Laubbäume lassen erkennen, dass die Herbstzeit da ist. Sie werfen schon jetzt ihre vielen bunten Blätter ab. Vor allem die große Linde, mit ihrer beeindruckenden Krone, deckt bis in den Winter hinein den Rasen mit ihren vielen Blättern zu.

Wer hat Freude am Laubrechen?

Wir suchen jemanden, für den es eine angenehme Aufgabe ist, etwa drei mal in den Pfarrgarten zu kommen, um inmitten der Stadt sich mit dem Rechen in der Hand an der Natur zu erfreuen und sich gleichzeitig nützlich zu machen.

Wer sich angesprochen fühlt, bitte im Pfarramt anrufen - 0316/714462 - oder Email an office@kreuzkirche-graz.at, Betreff „Laubrechen“.

Allen fleißigen Gartenhelfern ein herzliches Danke im Voraus!

Tannenduft und Engelshaar

"Alle Jahre wieder" kommt nicht nur "das Christuskind", sondern auch der Charity-Adventmarkt „Tannenduft und Engelshaar“.

„Da ist Weihnachten“ heißt es heuer vom Fr. 8.12. bis zum So. 10.12.2017. Eine Gelegenheit auch einmal herzlich Danke zu sagen für die geniale Arbeit hinter den Kulissen. An (in alphabetischer Reihenfolge):

Dave Banks-Todter (Begrüßungsteam)
Ruth Bischof (Kinderprogramm)
Thomas Föhse (Auf- und Abbau, Technik, Organisation)
Friederike Girolla (Aussteller-Management)
Reinhild Goldbach (Kulinarik)
Oliver Hochkofler (Organisation)

und Öffentlichkeitsarbeit)
Ute-Katharina Hummelberger (Kulinarik)
Iris Kaps (Projekt 1 von 4 und Begrüßungsteam)
Thomas Klietmann (Finanzen)
Karin Meitz (Musik-Koordination)
Christi Pfau (Auf- und Abbau und Dekoration)
Ralf Pfau (Homepage und Begrüßungsteam)

Ein herzliches Dankeschön für all Eure unzähligen ehrenamtlichen Stunden, die ihr da investiert.

Euer Pfarrer Paul G. Nitsche

Luther 2.0¹⁷ auf DVD

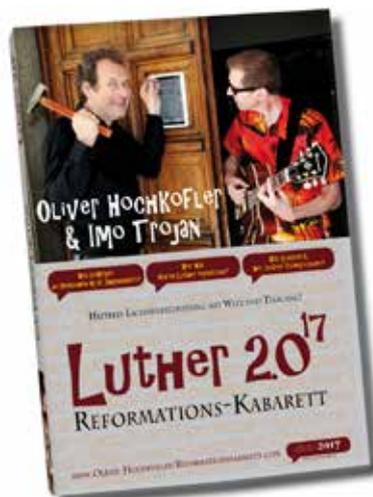
Wer war Martin Luther? Was bewegte die Menschen um 1500? Wie „ticken“ Evangelische? Humorvolle Antworten gibt das Reformationskabarett „Luther 2.017“ von Oliver Hochkofler und Imo Trojan.

Rund 13.000 begeisterte Besucher bei knapp 75 Kabarettaufführungen im Jubiläumsjahr 2017. Das ist die Erfolgbilanz von Oliver Hochkofler und Imo Trojan. Nun können Sie das Erfolgskabarett auch zu Hause noch einmal erleben oder Ihren Lieben zu Weihnachten einen gelungenen Mix aus niveauvollem Spaß, Wortwitz und Information schenken. Neben dem Live-Mitschnitt vom Juni in

unserer Kreuzkirche gibt es auch ein exklusives Interview, eine Bildergalerie und zusätzliche Comedy-Spots. Preis: € 17,- + € 2,5,- Porto (in Ö) Erhältlich im Pfarrsekretariat (versandkostenfrei) oder unter office@oliver-hochkofler.at bzw. 0650/355 33 01.

Das perfekte Geschenk zu Weihnachten!

Paul Nitsche



Sammelbestellungen möglich
(pro 10 bestellten DVDs an eine Adresse gibt es 1 DVD gratis dazu)

Länge: ca 140 Minuten

Extras:

- Interview mit den Kabarettisten
- Bildergalerie von Auftritten in ganz Österreich
- 5 weitere Comedy-Spots



Wahl ohne Qual

zur Gemeindevertretung der Kreuzkirche im April 2018 – ein kurzer Überblick, was kommt.



Gemeindevertretung 2018 Wählen in Freiheit und Verantwortung

Als evangelische Kirche könnte man sich das Leben einfacher machen, anstatt alle 6 Jahre alle Leitungsgremien neu zu wählen. Aber es gehört zum Selbstverständnis, dass alle Leitungsgremien auf Zeit gewählt werden. Der Anfangspunkt dafür sind die Wahlen zur Gemeindevertretung im April 2018. Die Wahl findet in der Kreuzkirche an zwei Sonntagen statt: jeweils im Anschluss an den Gottesdienst am 15. und am 22. April 2018.

Sollten Sie an keinem der beiden Sonntage Zeit oder Gelegenheit haben, direkt zu wählen, gibt es zusätzlich die Möglichkeit der Briefwahl.

Ablauf

Wie läuft die Wahl im Vorfeld ab?

Von Seiten des Presbyteriums wird ein Wahlvorschlag erstellt, spricht: verschiedene Leute angefragt, ob sie bereit sind, zu kandidieren. Bei der Wahl ist man aber nicht an den Wahlvorschlag gebunden. Es ist möglich, Namen hinzuzufügen oder zu streichen – was auch deswegen nötig ist, weil es im Allgemeinen mehr Kandidatinnen und Kandidaten gibt als Sitze in der Gemeindevertretung. Genauso ist es im Vorfeld der Wahl möglich, dass Gemeindeglieder zusätzliche Kandidatinnen und Kandidaten nominieren. Diese brauchen die Unterstützung einer gewissen Anzahl wahlberechtigter Gemeindeglieder (im Falle der Kreuzkirche aktuell 15). Die Meldefrist dafür sind 4 Wochen vor der Wahl (18. März). Diese Kandidierenden sind dann auch in der Information an alle Wahlberech-

tigen mit Vorstellungen aufgeführt. Spätestens sechs Wochen vor der Wahl (4. März) gibt es das Wählerverzeichnis aller Wahlberechtigten. Wahlberechtigt sind alle, die Mitglied der Kreuzkirche und entweder älter als 14 Jahre und konfirmiert oder älter als 18 Jahre sind (und nicht aus irgendwelchen Gründen vom Wahlrecht ausgeschlossen sind). Sollten Sie nicht sicher sein, ob Sie im Wählerverzeichnis aufscheinen, können Sie in der Zeit vom 4. bis zum 18. März im Pfarramt nachschauen und gegebenenfalls die Berichtigung beantragen. Alle Wahlberechtigten erhalten dann die Wahlvorschläge zugesandt und haben damit auch die Möglichkeit zur Briefwahl.

und das Ergebnis

Wie es dann weitergeht

Nach der Wahl werden dann die Stimmen ausgezählt und das Ergebnis auf der Homepage und per Aushang im Gemeindehaus veröffentlicht. Wenn nicht innerhalb von zwei Wochen widersprochen wird, ist damit die neue Gemeindevertretung gewählt und kann ihre Arbeit aufnehmen. In der ersten Sitzung der neuen GV wird das neue Presbyterium gewählt. Dieses delegiert jemand in die Superindentialversammlung, die dann den neuen Superindentialausschuss und Vertreterinnen und Vertreter in die Synode wählt. Und damit sind dann fast alle Positionen der evangelischen Kirche neu oder wieder gewählt.

Ralf Pfau

„Grüß
Gott
und
Hallo“



Foto: Negenborn

STECKBRIEF

Iunia Negenborn

Lebenswege

Geburt 1979 und Kindheit in Brasov/Rumänien
Jugend- und Studienzeit in Deutschland
Graz ist (m)ein zu Hause

Liebeswege

verliebt und verheiratet, drei Kinder

Berufswege

Architektin – feine Projekte im In- und Ausland,
selbständig im Team mit meinem Mann

Glaubenswege

Taufe in Turda/R - reformiert-calvinistische, ungarische Gemeinde
Konfirmation in der evang.-lutherischen Gemeinde Deggendorf/D-
Mitarbeit im Jugendteam
Gemeindeglied der Kreuzkirche – Redaktionsteam der KKAktiv, Rat und Tat wo möglich und gefragt

Lieblingswege

Familie und Beruf, Stadt und Land, Lesen und Hören, Hand und Fuß, Herz und Bauch, Begleiten und Begegnen

Ps 37,5

Befehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen.

Eure Iunia Negenborn



„Darf ich das machen? Ich kann das.“

„Herr Pfarrer, die Küche [im 1. Stock] ist schön, aber die Wände sind nix gut.“ So hat mich Ivan beim Kirchenkaffee angesprochen. „Ich kann das – spachteln, malen, alles. Dann wird es wieder wie neu. Wann kann ich anfangen?“ hat er mich gefragt. (np)



Nachdem Kurator Thomas Föhse die Utensilien gekauft hat, hat Ivan begonnen auszuspachteln ...



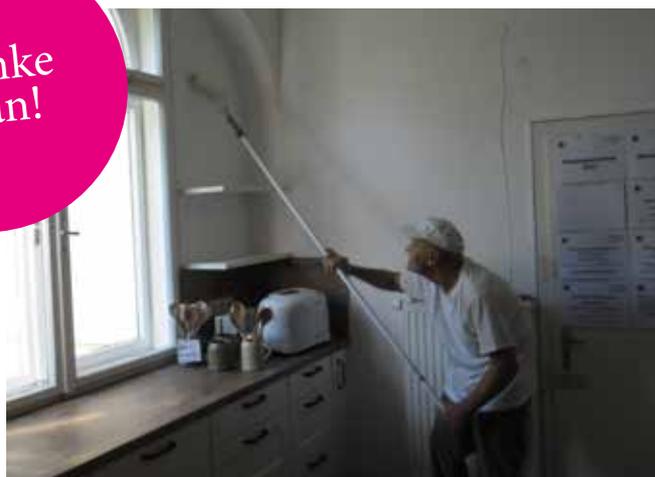
Der Stuck der Decke kommt mit neuer Farbe wieder gut zur Geltung

Fotos: Pfau

Danke
Ivan!



„Das mache ich gerne,“ hat Ivan gesagt. „Für meine Pfarrgemeinde!“ hat er stolz ergänzt.



„Damit alles wird wieder schön. – Die Küche – und dann später den Raum im Parterre.“



Im Kinderraum wird der magnetische Anstrich aufgetragen



Nach dem Ivan sich dem alten Gemäuer angenommen hat, sind all die Unebenheiten nicht mehr zu sehen.



"Reformation bewegt. Seit 500 Jahren, und auch heute."



Fotos: Kreuzkirche

Mit diesen Worten eröffnete kurz nach 12.00 Uhr Michael Bünker, Bischof der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich, das Fest zum 500-jährigen Reformationsjubiläum am Wiener Rathausplatz. Das Fest war der gesamtösterreichische Höhepunkt im Jahr des Reformationsjubiläums. Mehrere Tausend Menschen aus allen Teilen Österreichs feierten mit. Die drei Evangelischen Kirchen in Österreich – die lutherische, reformierte und methodistische Kirche feierten dieses Ereignis gemeinsam und konfessionsübergreifend. Das Fest am Rathausplatz wolle brennende Fragen

der Gegenwart aufgreifen und zur Auseinandersetzung anregen. Ein dichtes Programm erstreckte sich bis in die späten Abendstunden. Einer der Höhepunkte war der Auftritt der liberianischen Friedensnobelpreisträgerin Leymah Gbowee, die zum Thema Frieden sprach. In 38 Pagoden informierten evangelische Einrichtungen über ihre Aktivitäten. Rund 1000 Personen wirkten an der Veranstaltung mit. Das Programm endete mit einem Walgesang von Gloria Enjott Schneider mit Chören der Kantorei Graz sowie einem Schlusssegen. (kl)



Lebens-Bewegungen Bewegtes Leben

Gottes Segen unseren Täuflingen:

Felix Imre
Elias Loger
Pia Brunner
Maximillian Windhager
Annika Paulewicz
Emma Macher
Sarah Kögler
Liese-Lotta Krendl
Tobias Kern
Franziska Prettenthaler
Moritz Lang
Leonhard Molnar

Wir freuen uns mit den getrauten Paaren:

Nina Böhm und
Simon Hauzenberger
Marianne Stelzer und
Alexander Stelzer
Michaela Czetl und
Michael Czetl

Wir freuen uns über den Eintritt: Hartmut Sabathy

Wir denken an unsere Verstorbenen:

Ilse Friedl (83.Lj.)
Karl Grof (56.Lj.)
Hildegard Petschner (93.Lj.)
Emilia Wassermann (93.Lj.)
Inge Vojacek (93.Lj.)

Das finden wir schade:

Leider gab es in den letzten Monaten auch Gemeindeglieder, die aus der evangelischen Kirche ausgetreten sind.

Herzlich Willkommen allen „Neuen“:

Sei es nun durch Eintritt, Umgemeindung oder Zuzug – wir heißen Sie herzlich willkommen (auch wenn Sie hier nicht namentlich genannt werden)!



Foto: DJ Jürgen Weigl



Wenn ein Angehöriger stirbt

Der Tod eines Angehörigen macht betroffen und manchmal ratlos. Während sich das Bestattungsinstitut um die organisatorischen Belange kümmert, hilf der Pfarrer im Seelsorgerlichen.

Das Beerdigungsgespräch

Im Gespräch zwischen den Angehörigen und dem Pfarrer werden entlang des mitgebrachten Lebenslaufs die Höhen und Tiefen des vergangenen Lebens nachgezeichnet. Die Trauer wird in Worte gefasst. Sterben und Tod bekommen als Teil des Lebens eine neue Bedeutung. Gestaltungsbeiträge für die Trauerfeier werden besprochen.

Die Trauerfeier

Die Feier in der Kirche, in der Feuerhalle oder am Friedhof, begleitet durch den Pfarrer, hilft den Angehörigen, vom Verstorbenen Abschied zu nehmen.

Das Totengedenken

Im darauffolgenden Sonntagsgottesdienst wird der Verstorbenen gedacht und für die Angehörigen gebetet.

Der Ewigkeitssonntag

Am letzten Sonntag im Kirchenjahr, heuer am 26.11., werden die Angehörigen per Brief eingeladen. Für jeden Verstorbenen des letzten Jahres wird eine Kerze angezündet.

(pn)

Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen

Regelmäßig finden in unserer Gemeinde statt:

Termine Kinder (Ansprechperson Gemeindepäd. Ruth Bischof)
Spielgruppe „Bärenbande“ (Christi Pfau) für Kinder von 0-4 Jahre;
 Do 09.30-11.00 Uhr
KinderAktiv: Fr, 14-tägig, 15.30-17.30
Kindergottesdienst: Jeden 3. und 4. So im Monat, 09.30 Uhr
Familiengottesdienst: 2. So im Monat, 09.30 Uhr
Krabbelgottesdienst: 5. So im Monat, 11.00-12.00 Uhr

Termine Jugend (Ansprechperson Gemeindepäd. Ruth Bischof)
Jugendkreis: Zweiter Fr im Monat, 18.00-21.00 Uhr

Termine Bibelkreise

Bibelkreis mit exegetischem Schwerpunkt mit Dr. Arndt Kopp-Gärtner (Ansprechperson Gernot Latal): Mi, 14-tägig, 19.00 Uhr
Bibelgesprächshausskreis (Ansprechperson: Elke Psenner): 3. Do im Monat, 19.30 Uhr

Termine Austausch und Gemeinschaft

Seniorenachmittag (Fam. Latal): 1. Do im Monat, 14.00 Uhr
Missionsgebetsstunde (M. Latal): 4. Fr im Monat, 14.30 Uhr
Gemeindegebet (Ralf Pfau): Do, 14-tägig, 17.30 Uhr
Männerkreis (Dave Banks): alle zwei Monate, 19.00 Uhr
Frauenfrühstück (K. Nitsche): Sa, zweimal im Jahr, 09.00-11.00 Uhr
Kirchenkaffee (Ansprechperson Reinhild Goldbach) 2. und 3. So im Monat nach dem Gottesdienst

Termine unserer „Gäste im Haus“

Gesprächsrunde „Blaues Kreuz“ (G. Wildbichler): Mo, 19.00 Uhr, und NEU! Ab Mo 9. Jänner, 14-tägig, 18 Uhr mit einer „Bibellese“
Freude am Tanzen (C. Brunner) siehe www.freudeamtanzen.at
Afrikanische Gemeinde (Jonny Joao): Gebet am Fr, 17.30 Uhr, Gottesdienstvorbereitung am Sa 13.00 Uhr, Gottesdienst So 14.00 Uhr
Internationale Kreistänze mit U. Fürst, alle 2 Wochen Mi, 19.00 Uhr
Kammerchor „audite nova“: Di, 19.45 Uhr

Einladung zu einmaligen Veranstaltungen in der Kreuzkirche

bis 24.12. Ausstellung "Bibelbilderbuch" von Adolf Gsell
 08.12.- 10.12. Adventmarkt Tannenduft & Engelshaar
 18.12. 19.30 Uhr POPVOX – ENJOY CHRISTMAS 2017

Details zu Terminen: www.kreuzkirche-graz.at/kalender.shtml

Der Erlagschein – Gustav-Adolf-Verein

Bitte unterstützen Sie die beiliegendem Erlagschein die Arbeit des Gustav-Adolf-Vereins. Der GAV hilft evangelischen Minderheiten in der ganzen Welt durch partnerschaftliche Kontakte und finanzielle Unterstützung. Der Verein hilft bei Bau und der Erhaltung von Kindergärten, Schulen, Gemeindehäusern, Kirchen, diakonischen Einrichtungen. Mit einem kleinen Beitrag helfen Sie mit und unterstützen diese Projekte. Vielen Dank bereits im Voraus!
Herzlichen Dank schon jetzt allen Spendern!



Beginn jew. um 9.30 Uhr	Heilandskirche Kaiser-Josef-Platz 9	Erlöserkirche Raiffeisenstraße 166	Johanneskirche Geißergasse 7	Christuskirche Burenstraße 9	Kreuzkirche Mühlgasse 43
29.10. 20. So. n. Trinitatis	Frank-Schlamb. mit Verein der Siebenbürger GESA-Seniorenakademie	19.00 Sinn & Klang, „Gehilfin, Gefährtin, Partnerin - Was Bibelübersetzungen vermitteln, verschweigen und verbiegen können“, Weigold	9.30 Graf	Pongratz	Lindtner Krabbegottesdienst um 11.00 Uhr mit anschließendem Suppenessen
31.10. Reformationstag	Frank-Schlamberger, Bischof Krautwaschl Kinderbibeltag	10.00 Perko Reformationsgottesdienst Konfi-Begrüßung	19.00 Graf / Schulz Impulsgottesdienst anschließend Agape	G. Nitsche + Wallgram	P. Nitsche
5.11. 21. So. n. Trinitatis	Weigold graz gospel chor	10.00 Kopp-Gärtner	10.30 Graf + Team Generationengottesd. Konfi-Vorstellung GO-KIDS	G. Nitsche	SI Schröckenfuchs/ P. Nitsche Predigt. Reformation John Wesley
12.11. Drittletzter So. d. Kirchenjahres	Frank-Schlamberger Bläserkreis	10.00 Perko + Sosteric 1. Konfi-Sonntag	9.30 Ruisz	Pongratz	Lazar / Bischof
19.11. Vorletzter So. d. Kirchenjahres	Herrgesell Cello und Orgel	10.00 Schwarz Quer durch die ganze Bibel 23: „Sturkopf Daniel“ Tripp-Trapp	10.30 Graf + Team „Der Dritte“ GO-KIDS	Weigold	Lindtner
26.11. Letzter So. d. Kirchenjahres	Frank-Schlamb., Weigold, Ewigkeitssonntag Flöte und Orgel	10.00 Perko Ewigkeitssonntag	9.30 Graf Ewigkeitssonntag	Legenstein Ewigkeitssonntag Büchertisch	P. Nitsche Krippenspielprobe Ewigkeitssonntag
3.12. 1. Advent	Weigold + Team Ungarischer Jugendchor	10.00 Ornig + Perko „Die Weihnachtsgeschichte?“	10.30 Graf + Team Generationengottesd. GO-KIDS	Frank-Schlamberger Büchertisch	Lazar
10.12. 2. Advent	Kopp-Gärtner 11.00 mini/Christen+ Team	10.00 Perko + Gschanes + Ornig, erklärter Gottesdienst 2. Konfi-Sonntag Einladung Neuzugezogene	9.30 A. Manke	G. Nitsche	P. Nitsche/Pongratz Volksmusik-GD im Adventmarkt Krippenspielprobe
17.12. 3. Advent	Diakonie-Direktor Michael Chalupka Bläserkreis	10.00 Schwarz Tripp-Trapp	10.30 Schulz + Team „Der Dritte“ GO-KIDS	Wallgram	H. Liebeg, Predigt. Reformation: Zwingli
24.12. 4. Advent und Heiliger Abend	9.30 Perko „Hört der Engel helle Lieder“ Ein Gottesdienst voller Lieder. 14.30 minigottesdienst mit Krippenspiel Christen + Team 16.00 Familienvesper Frank-Schlamb.+ Team 17.30 Christvesper Frank-Schlamb. + Team 22.30 Christmette Weigold, Violine und Orgel	15.00 Familienvesper mit Krippenspiel Ornig + Perko 16.30 Christvesper Gschanes	15.00 Krippenspiel D. Manke + Team 18.00 Christvesper Graf 23.00 Christmette Ruisz	15.00 Kindervesper D. Hagmüller 16.30 Vesper Legenstein	16.00 P. Nitsche + Team Krippenspiel 22.00 Christmette P. Nitsche

Gottesdienste in Feldkirchen (Standesamt Feldkirchen)

17.12.	P. Nitsche (Krippenspiel am Hauptplatz von Feldkirchen) – siehe Seite 14 oben
---------------	---



Abendmahl

Kinder-
gottesdienstMinigottesdienst
Tripp Trapp Gottesdienst

Kirchenkaffee

Familien-
gottesdienst

Weltbazar

Miteinander leben
ORGANISATION FÜR BETREUTES WOHNEN

Diakonie  **de La Tour**
RESPEKTVOLL. MITEINANDER.

Patenfamilien für Kinder psychisch belasteter Eltern

**Start 2. Schulungsdurchgang:
Oktober 2017**

Interessierte Eltern oder Patinnen und Paten, die gerne am Projekt teilnehmen möchten, melden sich bitte bei:

Miteinander leben
Organisation für betreutes Wohnen GmbH
Lagergasse 12, 8020 Graz
0316 825 266, office@miteinander-leben.at
www.miteinander-leben.at



www.miteinander-leben.at

www.diakonie-delatour.at

Foto: © Shutterstock

**Wir hätten noch Platz
für Ihre Anzeige!**



Kontaktieren Sie uns doch einfach unverbindlich via Email unter office@kreuzkirche-graz.at!

Einfach. Kostbar

Die Perlen der
Veranlagung.

Kommen wir ins Gespräch.


www.hypobank.at

Adolf Gamperl

Ges. m. b. H.

Dachdeckerei - Spenglerei

8053 Graz - Pirschbacherstraße 31

Tel. 0316/58 56 35 - Fax 0316/57 48 42

Mobil 0664/39 111 52

Mail: office@gamperl-dach.at

Web: www.gamperl-dach.at

RAT UND HILFE IM TRAUERFALL

HAUPTGESCHÄFTSSTELLE

Grazbachgasse 44-48

Tel.: +43 316 887-2800 od. 2801

FILIALE URNENFRIEDHOF

FEUERHALLE

Alte Poststraße 343-345

Tel.: +43 316 887-2823



Auszeichnung
des Landes

HOLDING
GRAZ
BESTATTUNG

M **Mariahilf**
APOTHEKE
Apotheke zur Mariahilf Graz
Mag. Glaser KG

Volksgartenstr.20 • 8020 Graz • Tel.: 0316 / 713431
www.mariahilf-apo.at • office@mariahilf-apo.at

Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Fr 8.00-18.00 • Di, Do 8.00-19.00 • Sa 8.00-12.00

- ▶ ELEKTROINSTALLATION
- ▶ BLITZSCHUTZANLAGEN
- ▶ SPRECHANLAGEN
- ▶ ELEKTRO HEIZUNGEN
- ▶ EDV-VERKABELUNGEN
- ▶ REPARATURSCHNELLDIENST

Der Stadt Elektriker
ILLIUMS GEBÄUDE

8020 Graz
Rebengasse 1

Mobil: 0564/14 44 194
der.stadtelektriker@awon.at

Tel.: 0316/840 880
FAX: 0316/840 880-14



Dr. Herwig Andersson

Arzt für Allgemeinmedizin
Hans-Ressel-Gasse 27, 8020 Graz
Tel. 0316/71 17 25
Fax 0316/71 17 25-4

Ordinationszeiten:
Mo bis Fr 7.30 - 10.30
Di und Do 14.00 - 16.30

Inserat Dorrong

**Wieder zwecks Symmetrie
minimal kleinerer Rahmen**



„Ich bin mit Leib und Seele bei der Diakonie de La Tour und will noch viel bewegen!“

Matthias Liebenwein ist Geschäftsführer der Diakonie de La Tour Steiermark. Er erzählt über die Arbeit der Diakonie de La Tour in der Steiermark und davon, dass mit der reformpädagogischen Schule in Seiersberg erste evangelische Schulgründung in Graz seit der Reformationszeit erfolgt ist.

Matthias Liebenwein ist Familiemensch, verheiratet und Vater dreier Töchter. Und er ist seit rund einem Jahr Geschäftsführer der Diakonie de La Tour Steiermark. "Die Diakonie de La Tour ist in der Steiermark seit mehr als zehn Jahren im Bereich Bildung mit reformpädagogischen Schulen und Kindergärten aktiv, wir bieten auch Menschen mit Behinderung ein Angebot und sind in der Kinder- und Jugendhilfe tätig", erklärt der gebürtige Kärntner den Aufgabenbereich seines Unternehmens.

"Hinter der Diakonie de La Tour steckt eine sehr beeindruckende Geschichte, die vor 150 Jahren begann", sagt Matthias Liebenwein. Vor fast 150 Jahren begannen Pfarrer Ernst Schwarz und Gräfin Elvine de La Tour damit, Menschen in sozialer Not zu helfen. Aus ihren Werken, der Diakonie Waiern und der Evangelischen Stiftung der Gräfin Elvine de La Tour, entstand 2005 die heutige „Diakonie de La Tour“ als gemeinsamer Träger diakonischer Arbeit. "Schon damals standen miteinander und Soziales Engagement als Ausdruck christlichen Glaubens im Zentrum der Arbeit", erklärt Matthias Liebenwein. In den Einrichtungen der Diakonie de La Tour werden heute über zweitausend Kinder und Jugendliche, Schüler, Menschen im Alter, Menschen mit Behinderung und Menschen mit Erkrankungen liebevoll und professionell begleitet, betreut und gefördert. Aus der einstigen Idee zweier Menschen ist heute ein großes Unternehmen geworden, insgesamt beschäftigt die Diakonie de La Tour rund 1.500 Mitarbeiter in über 60 Einrichtungen – auf die Bundesländer Kärnten, Tirol und Steiermark



Foto: Diakonie de La Tour

Matthias Liebenwein ist Geschäftsführer der Diakonie de La Tour Steiermark

verteilt. "In der Steiermark haben wir aktuell rund 15 Einrichtungen, in denen wir mit unseren Schülerinnen und Schülern an die 300 Menschen begleiten. Als Dienstgeber fungiert die Diakonie de La Tour für mehr als 100 Personen", erzählt Matthias Liebenwein. "Die Diakonie de La Tour legt Wert darauf, mit den Menschen in ihren Einrichtungen gemeinsam das Leben zu gestalten. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht, die Menschen in ihrer Individualität

und mit ihren Bedürfnissen wahrzunehmen und zu unterstützen."

Wenn Matthias Liebenwein von seiner Arbeit berichtet, kommt man nicht an seinem "Leuchtturmprojekt", wie er es nennt, vorbei: "Die Schuleröffnung in Seiersberg ist die erste evangelischen Schulgründung seit der Reformation. Der Unterricht begann diesen Herbst mit zwei Klassen, im Endausbau werden hier 300 Kinder und Jugendliche zur Schule gehen können." (kp)



Foto: Kreuzkirche



Aktuelles aus den Arbeitskreisen

Ein Haufen Schrott...

Foto: Kreuzkirche



...ist unsere alte Dampfheizung. Nach über hundert Jahren ist sie nun ein Stück Geschichte.

Wir wollen:

- Nachhaltigkeit
- Wirtschaftlichkeit
- Ökonomie
- Effizienz
- Wohlige Atmosphäre
- Servicefreundlichkeit

Wie soll man das alles unter einen Hut bringen?

Wir wollen den Spagat versuchen. Wie schon in der letzten Ausgabe berichtet, wollen wir Fernwärme mit neuen Radiatoren im Kirchenraum und Infrarot im Eingangsbereich und den Stiegenhäusern einsetzen. Zusätzlich wollen wir die Elektrische Situation (zwei Steckdosen sind definitiv zu wenig) verbessern und die Kirche auch internetfähig machen.

Vielen Dank allen, die dem Spendenaufruf gefolgt sind. Wir freuen uns auf eine angenehme temperierte Kirche, die auch technologisch bereit für das dritte Jahrtausend ist.

Thomas Föhse

Seniorenausflug 2017

Am 14. September war es endlich soweit: unser Seniorenkreis machte einen Herbstausflug in die Weststeiermark.

Foto: Kreuzkirche



Ausflug in die sonnige Weststeiermark

Leider konnten nicht alle daran teilnehmen, da sie entweder krank oder sonst verhindert waren.

Wir fuhren mit dem Bus nach Bad Gams. Dort besichtigten wir die Weberei Strunz, wo wir die Technik des Teppichwebens erklärt bekamen. Anschließend besuchten wir den Erlebnishof Farmer-Rabensteiner mit seiner Kernölpresse. Wir konnten live beim Pressen der Kürbiskerne

dabei sein und bekamen auch interessante Informationen. Sehr viele Köstlichkeiten aus eigener Erzeugung waren käuflich zu erwerben: Kernöl, 60 verschiedene Essigsorten, Marmeladen, Knabberkerne, ...

Bäuerliches Kunsthandwerk wurde ebenfalls angeboten, und in der Keramikstube konnte man sich an dem vielfältigen Angebot von Erzeugnissen erfreuen.

Zum Abschluss fuhren wir zum Buschenschank Schneeberger in Heimschuh, wo wir köstlich bewirtet wurden und der schöne Ausflug einen gemütlichen Ausklang fand.

Alles in allem war es ein wunderbarer Tag der Gemeinschaft, der uns in guter Erinnerung bleiben wird!

Gernot Latal

Der aus Glauben Gerechte wird leben – Freiheit und Verantwortung

Unter diesem Thema führte der Pfarrerinnen- und Pfarrer-Gebetsbund seine Jahrestagung für Pfarrerinnen und Pfarrer, Theologiestudierende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren Familien Anfang Juli in Maria Lankowitz bei Köflach in der Steiermark durch.

Univ. Prof. Dr. Hans-Joachim Eckstein hat das Thema anhand des Römerbriefs entfaltet und uns in die Freude des Glaubens geführt: Die Grundlage der Erkenntnis und des Glaubens liegt im Wort Gottes, und damit in Gott selbst. Alles im Leben und im Glauben ist Geschenk der Gnade Gottes. Der Glaube ist nicht eigenes Werk, sondern wird durch Gottes schöpferisches Wort hervorgerufen.

Mehr als 150 Teilnehmer und Teilnehmerinnen haben so ihren Horizont erweitert und ihren Glauben gestärkt. In der gegenseitigen Seelsorge und im persönlichen Austausch wurden Klärungen geschenkt. Es war eine fröhliche und herzliche Gemeinschaft.



Foto: Johannes Hanek

Dr. Hans-Joachim Eckstein trug vor

Der nahegelegene Badensee lockte zum Abkühlen bei heißen Temperaturen, so dass die Tagung die am Ende eines anstrengenden Arbeitsjahres notwendige Erholung ermöglichte. Zwei Pfarrer sind dem PGB beigetreten. Alle freuen sich schon jetzt auf die nächste Tagung, die vom 9.-13. Juli 2018 wieder in Maria Lankowitz stattfinden wird.

Pfr. Friedrich Rössler



Begegnung leben

Am Sonntag den 24. September 2017 wurden die Konfirmanden vorgestellt, Daniel Kant in sein Lektorenamt eingeführt, ein Konzert besucht und beim Fest der Begegnung gefeiert.



Fotos: Kreuzkirche

Die Konfirmanden 2017/18 werden vorgestellt: Ronja Pfau, Kathrin Irsa, Antonia Kurz, Bettina Schifferl, Justin Maller, Ricardo-Miguel Pick, Berenika von Falk



Kurator Föhse gratuliert Daniel Kant zu seinem neuen Amt.



Die Festpredigt über Martin Luther, das Glück und die Seligpreisungen.



Die Fürbitten gelesen vom Kurator, dem neuen Lektor und dem Pfarrer.



Die Festtagstorte für den neuen Lektor als freudige Überraschung.



Ute-Katharina bei ihrem Konzert.



Beisammensein unter den Arkaden.

Glaubens-ABC

Maria

Zu Weihnachten hören wir alle Jahre wieder von Maria, der Mutter von Jesus. Aber nicht ihr Verlobter Josef ist der Vater des Kindes, sondern Gott selbst. Maria bringt Jesus in Bethlehem zur Welt (siehe Lukasevangelium, Kapitel 2).

Später muss die Familie vor König Herodes nach Ägypten flüchten. Erst nach dessen Tod kehren die drei nach Nazareth zurück.

Als Jesus 12 Jahre alt ist, nehmen ihn Maria und Josef in den Tempel mit. Erst ab diesem Zeitpunkt wird Maria langsam bewusst, dass Jesus nicht ihr und Josef „gehört“, sondern Gott.

Mit Beginn des öffentlichen Wirkens Jesu zeigt es sich, dass ihm Maria und seine Geschwister innerlich nicht mehr folgen können.

Es wird klar, dass Jesus zu all jenen Menschen eine besondere Verbindung hat, die an Gott glauben und seinen Willen tun. Jesus empfindet diese gläubigen Menschen (zu denen auch Maria gehört) als ihm näher stehend als seine eigenen Verwandten.

Unter dem Kreuz auf Golgatha tritt Maria wieder in Erscheinung: Jesus vertraut sie der Obhut seines „Lieblingsjüngers“ Johannes an.

Ein letztmals erwähnt wird Maria im Kreis der Jünger nach der Auferstehung Jesu.

(it)

Meditation

**Weil mir Glaube
wichtig ist...**

...möchte ich ihn auch teilen. Zuallererst mit meiner Familie: mit meinem Mann und unseren drei Kindern. Wir singen miteinander, beten vor dem Essen und beim Schlafengehen, lesen und erzählen Geschichten aus der Bibel, manchmal spielen wir Szenen daraus nach.

Die Kinder sollen meinen Glauben erleben, damit sie ihren eigenen Glauben finden, entwickeln und ernst nehmen können. Denn nur wenn ich im Alltag mit Gott rechne, werden sie das auch tun. Was ich mache, was sie an mir beobachten und von mir spüren, wirkt so viel stärker als irgendetwas, das ich ihnen sage!

Sind die Rituale, die wir pflegen, auch für mich lebendig oder mache ich sie nur für die Kinder? Vertraue ich wirklich auf Gott oder erzähle ich das nur? Wiederhole ich nur, was ich von anderen gehört habe oder habe ich Gott selbst erlebt?

Kinder haben ein sehr feines Gespür für diese Dinge. Ich will ihnen nichts vormachen, sondern sie an meiner persönlichen Beziehung zu Gott teilhaben lassen, ihre Fragen ernst nehmen, auch wenn ich sie nicht immer beantworten kann, mit ihnen zusammen Glauben leben.

Gott gebe mir, was ich dazu brauche: Vertrauen, Mut, Ehrlichkeit und Geduld.

(fk)

Krippenspiel 2017 – herzliche Einladung zum Mitmachen!



Foto: epd, Uschmann

Auch heuer wird es ein Krippenspiel geben, das zu Weihnachten in der Christvesper und am Sonntag 17.12. am Nachmittag im Rahmen des Adventmarkts am Hauptplatz in Feldkirchen aufgeführt werden wird.

Aus organisatorischen Gründen

bitte ich um Eure Anmeldungen bis Sonntag 5.11. persönlich oder telefonisch unter 0699/188 77 659.

Barbara Lazar

Probentermine

- Sa. 18.11. 15.00 Uhr
- So. 26.11. 9.30 Uhr
- Fr. 1.12. 15.00 Uhr
- So. 10.12. 9.30 Uhr

Die Bärenbande startet heuer schon in ihr zweites Jahr

Einen gemütlichen, lustigen und auch besinnlichen Donnerstag-Vormittag können sich Mamas, Papas, Omas und Opas und ihre Kinder von 0 bis 4 Jahren schon einmal fix in den Kalender eintragen.

Unter der erfahrenen und liebevollen Anleitung von Christi Pfau und „unter Gottes Schirm“ – dem aktuellen Jahresthema – finden sich viele kleine fröhliche Stöpsel und ihre Begleiter jeden Donnerstag um 9.30 Uhr im Kinderraum der Kreuzkirche im Erdgeschoss ein. Diese Räumlichkeiten sind neu und toll

zum miteinander Kochen, Kuschneln und Singen ausgestattet.

Hier kann man jederzeit einsteigen und gerne mit dabei sein, wenn Bär Winki und Lisa über Themen sprechen, die Kinder bewegen, und die uns allen Gott nah sein lassen.

Fühlt Euch herzlich eingeladen, einmal vorbeizuschauen! (in)



Die Bärenbande unter "Gottes Schirm"



Singen & Spielen auf gemütlichen Teppich



Ganz wichtig ist die gemeinsame Jause



Im Sommer nutzen wir auch den Garten

Fotos: Pfau



Aus "Du und ich" wurde "wir"

Es ist schon zur Tradition geworden, dass die Konfirmanden der Grazer Kreuzkirche ein Wochenende zusammen verbringen, um sich kennenzulernen. Gemeinschaft steht im Mittelpunkt und einiges an Herausforderungen gilt es zu meistern. Was essen wir? Wer kocht? Wer kauft ein? Was darf das kosten? Abwasch?!?

Im Freizeitparlament wurde beraten und schließlich wurden zusammen die Gruppenregeln beschlossen. Am Abend schlugen wir unser Lager unter dem Sternenhimmel im Altarraum auf. Dort schauten wir uns auch einen Film an.

Nach der Andacht war Zeit zum Schlafen, ein aufregender Tag war geschafft und wir fühlten uns schon als Gruppe – wie schnell das gehen kann.

Ein großes Lob an euch Konfirmanden! Ihr seid offen und bereit, vieles auszuprobieren. Obwohl für euch alles neu, fremd und ungewohnt war, habt ihr euch auf das gemeinsame Abenteuer eingelassen und wart für jede Idee offen.

(rb)



Für die Verköstigung waren die Konfirmanden selbst verantwortlich. Was gekocht wurde? Pizza natürlich und Pasta Bolognese. Emsig wird hier gerade alles vorbereitet.



Wer hoch hinaus möchte, braucht auf alle Fälle ein Team unter sich, auf das er/sie sich verlassen kann. Auch das haben die frisch gebackenen Konfirmanden schnell gelernt. Damit klappte es dann auch nicht so schlecht.



Fotos: Kreuzkirche

Hallo Gemeinde! Wir starten das Abenteuer „Meine Konfirmation“.

Konfirmanden und Mitarbeiter stellen sich vor (von li nach re bzw. hinten nach vorne, Konfirmanden **fett**):

Esther Nitsche, Pf. Paul Nitsche, **Ronja Pfau**, Dave Banks, **Kathrin Irsa**, Divya Feichter, Elia Nitsche, **Antonia Kurz**, **Bettina Schifferl**, **Justienn Maller**, **Ricardo-Miguel Pick**, **Berenika von Falk**, Isabelle Rossmann, Ruth Bischof



Am Nachmittag gab es einige Hürden zu überwinden. Die Herausforderung war, alles gemeinsam zu lösen. Und das war nicht immer so einfach, wie man hier deutlich sehen kann.



In einer gleichberechtigten Gemeinschaft soll aber keiner hervorstechen, weshalb auch andere das Gefühl des "Ganz-oben-Stehens" auskosten durften – Wackeln inbegriffen. Eine kleine Portion Mut musste man schon mitbringen.

Gebet

Himmlischer Vater, wir danken dir, dass deine Güte jeden Morgen neu ist und dass du uns durch die Tage unseres Lebens begleitest.

Du hast uns wieder reich beschenkt mit den Gaben des Feldes, mit einer guten Ernte, mit Früchten und vielem anderen.

Schenk, dass wir den Ernteseegen nicht als selbstverständlich betrachten, sondern dich, den Schöpfer aller Gaben, ehren und dir danken.

Wir preisen dich, dass wir genug zum Essen haben, dass du für deine Geschöpfe sorgst. Herr, wir möchten dir Dank sagen für die Gewissheit, dass du unsere Bedürfnisse kennst und uns nie im Stich lässt.

Du gibst uns nicht immer das, was wir uns vorstellen, aber immer das, was gut für uns ist.

Lass uns unsere notleidenden Mitmenschen nicht vergessen, sondern ihnen in ihrer Not beistehen und mit ihnen teilen.

Hilf uns, deine Schöpfung zu schützen und zu bewahren und nicht weiter auszubeuten, damit auch weitere Generationen an deinem Segen teilhaben können.

Vater im Himmel, bewahre auch die Frauen und Männer, die deine froh machende Botschaft verkündigen, lass sie von deiner Gnade leben und allein deinem Sohn Jesus Christus, dem Anfänger und Vollen der des Glaubens, und seinem Wort vertrauen.

AMEN (gl)

Girlandenbinden



für Tannenduft und Engels-
haar, in der Sakristei der
Kreuzkirche, am 1., 2. und 3.
Dezember Ansprechperson
Christi Pfau!

Herzliche Einladung.

Ausstellung "Bibelbilderbuch"

von
Adolf Gsell

...noch
zu sehen
bis zum
Jahresende!



Friedhofsandacht



am Friedhof Neuhart, am
1.11.2017 um 15.00 Uhr, mit
Pfarrer Paul Nitsche

„Ewigkeitssonntag“

Herzlich la-
den wir Sie
zum letzten
Sonntag des



Kirchenjahres ein. Wir wollen
den Verstorbenen nochmals
gedenken.

Der Gedenkgottesdienst, als
sichtbares Zeichen dafür, dass
die Pfarrgemeinde Kreuzkir-
che Ihnen auch in den schwe-
ren Zeiten des Abschiedneh-
mens zur Seite stehen will,
wird von Pfarrer Nitsche ge-
staltet und findet am Sonntag,
dem 26. November 2017, um
9.30 Uhr statt.

Redaktion:

Thomas Fink, Thomas Föh-
se, Klaus Lindtner, Iunia
Negenborn, Paul Nitsche,
Klaus Peternel, Ulrike Vallant

Autoren:

Ruth Bischof, Friederike Gi-
rolla, Oliver Hochkofler, Fleur
Kant, Gernot Latal, Barbara
Lazar, Imo Trojan und Gäste
redaktion@kreuzkirche-graz.at

POPVOX
EXCITING VOCAL SOUND

Am 18. Dezember um
19.30 Uhr wieder POPVOX
in der Kreuzkirche!

Diesmal mit:
"ENJOY CHRISTMAS 2017"

Eigentümer, Verleger und
Herausgeber:
Evangelische Kreuzkirche Graz,
Mühlgasse 43, 8020 Graz
Blattlinie: Verbreitung von
Nachrichten und Themen der
Evang. Pfarrgemeinde A.B.
Kreuzkirche Graz
Druck: Offsetdruck DORRONG
P.b.b. Sponsoring.Post
GZ 02Z032425 S,
Verlagspostamt 8020 Graz

Neuer Chefredakteur

Die Redaktion der *Kreuzkir-
che-aktiv* sucht weiterhin ei-
nen neuen Chefredakteur, der
sich koordinierend als Bin-
deglied zwischen Layouter,
Autoren und Korrekturleser
einbringen kann.

Interessenten
wenden sich
an:

[office@
kreuzkirche-
graz.at](mailto:office@kreuzkirche-graz.at)



Tannenduft und Engelshaar



Herzliche Einladung zu Tan-
nenduft und Engelshaar!

Der Charity-Adventmarkt in
der Kirche - "Da ist Weihnach-
ten" für die Initiative gegen
Altersarmut.

Heuer vom 8. Dezember ab
14 Uhr bis zum 10. Dezember!

